

Patchwork- und Quiltjournal zeigt den Fotoworkshop

Nähen nach Zahlen

Diese Methode wird auch „Nähen auf Papier“ oder „Foundation Piecing“ genannt und ist sehr beliebt. Das hat auch seinen guten Grund. Entstehen doch nach dieser Methode sehr exakte Ergebnisse.

Für das Nähen nach Zahlen haben Sie entweder den ganzen Block oder Teile davon auf eine Unterlage gedruckt oder kopiert. Die Nähreihenfolge ist durch Zahlen vorgegeben.

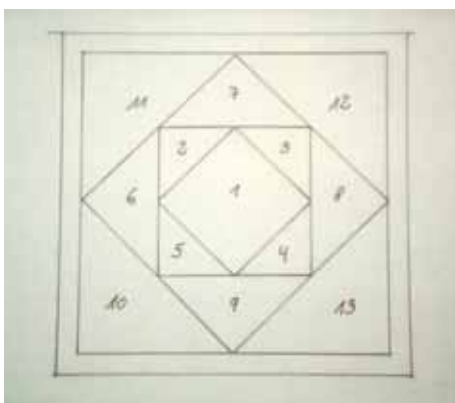
Der endgültige Block ist seitenverkehrt zu dem auf Papier gezeichneten Block. Das ist bei vielen Mustern egal, bei einigen jedoch zu bedenken.

Als Unterlage können Sie Papier oder Stickvlies verwenden. Beides hat seine Vor- und Nachteile. Wenn Sie Papier verwenden, kann der Block darauf kopiert werden. Allerdings müssen Sie zum Schluss das Papier entfernen. Das geht leichter, wenn das Papier dünner ist (dann wird jedoch das Kopieren schwieriger), aber eine nervtötende Fuzzelaufgabe ist es auf jeden Fall.

Wenn Sie Stickvlies verwenden, können Sie die Unterlage einfach im Quilt lassen. Das Vlies ist dünn genug, um auch beim Quilten nicht im Weg zu sein. Allerdings müssen Sie dann am Anfang die Blöcke alle auf das Stickvlies zeichnen, was bei vielen Blöcken eine zeitaufwändige Sache sein kann.

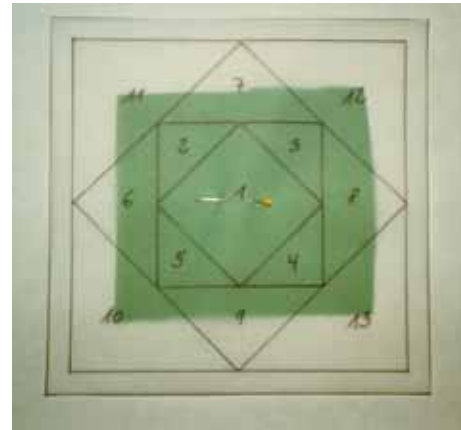
So wird es gemacht:

So sieht die Vorlage auf Papier aus. Es handelt sich um den Block und rundherum um die Nahtzugabe von 7,5 mm. Auf die unbeschriebene Seite der Unterlage kommen die Stoffe, auf der beschriebenen Seite wird genäht.

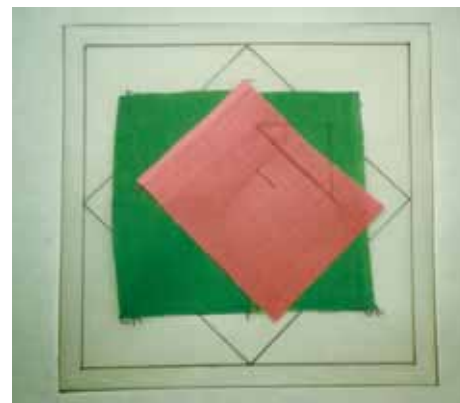


Die einzelnen Stoffteile werden nur ganz grob zugeschnitten. Wichtig ist, dass der Stoff groß genug ist, um die Schablone und 7,5 mm Nahtzugabe drumherum abzudecken. Stecken Sie auf die unbeschriebene Seite des Papiers den Stoff, der für den Teil Nr. 1 geplant ist. Die linke Stoffseite schaut zum Papier.

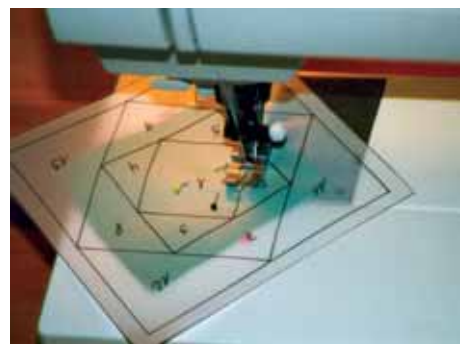
Halten Sie den Block gegen das Licht, dann sehen Sie, ob der Teil 1 auch wirklich abgedeckt ist.



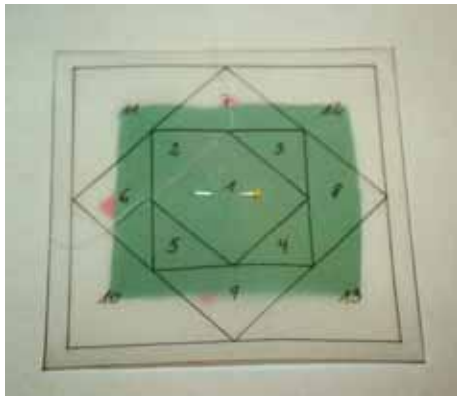
Jetzt wird Teil Nr. 2 rechts auf rechts auf Teil Nr. 1 gesteckt. Zum besseren Verständnis ist der Teil 2, so wie er auf dem Papier zu sehen ist, auf den Stoff gezeichnet (das sehen Sie normalerweise auf dieser Seite nicht). Sie sehen also, der Teil wird so aufgesteckt, dass die Nahtzugabe in den Teil 2 hineinragt. Wenn Sie gedanklich den Teil 2 zurückklappen, deckt er genau das Dreieck ab.



Den Block umdrehen und auf der beschriebenen Seite, genau auf der Linie zwischen Teil 1 und Teil 2 nähen. Nähen Sie mit kleinen Stichen von 1 bis 1,5 mm (das perforiert das Papier und es lässt sich später leichter entfernen) und nähen Sie am Anfang und am Ende der Naht zwei bis drei Stiche über die Linie hinaus. Vernähen ist nicht notwendig.

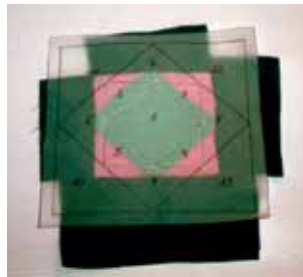


So sieht die beschriebene Papierseite jetzt aus.



Auf diese Weise nähen Sie den ganzen Block, genau in der nummerierten Reihenfolge.

So sehen die beiden Seiten nach dem Feststeppen der Teile 6, 7, 8 und 9 aus.



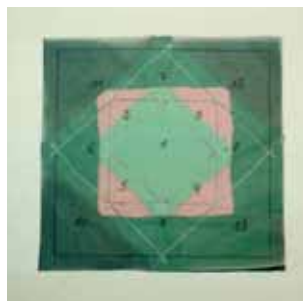
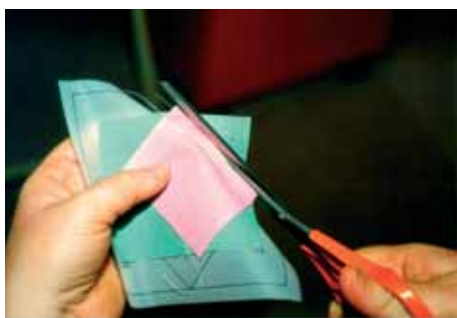
Drehen Sie das Papier auf die rechte Seite um und klappen Sie Teil Nr. 2 auf. Die Naht bügeln.

Wenn alle Teile genäht sind, wird der Stoff genau auf die Größe des Papierblocks + Nahtzugabe zurückgeschnitten.



Das Papier nach unten wegklappen, den Teil 2 nochmals auf Teil 1 legen und die Nahtzugabe auf ca. 5 mm zurückschneiden. Teil 2 wieder aufklappen.

So sieht der fertige Block auf beiden Seiten aus.



Auf die gleiche Weise Teil 3, 4 und 5 festnähen. Nach jedem Teil aufklappen, bügeln und die Nahtzugabe zurückschneiden. Hier sehen Sie die linke und die rechte Seite.

Zum Schluss wird das Papier entfernt. Es wurde durch das Nähen bereits perforiert, daher ist es nicht sehr schwierig wegzureißen. In den Ecken ist eine Pinzette oft ein hilfreiches Werkzeug. Am besten entfernen Sie das Papier erst, wenn der ganze Quilt fertig ist. Wenn Sie auf Stickvlies genäht haben, muss nichts entfernt werden.

